

Autor:
Landratsamt Cham
Dr.-Ing. Ulrich Huber
GIS-Beauftragter des Landkreises Cham
Rachelstraße 6
93413 Cham

Tel.: +49 9971 78-568
Fax: +49 9971 845-068
Email: ulrich.huber@lra.landkreis-cham.de
Web: <http://www.landkreis-cham.de>



Der Landkreises Cham als Kompetenzzentrum ein GIS für Landratsamt, Gemeinden und Zweckverbände

Abstract

Neben den klassischen Verwaltungstätigkeiten haben die heutigen Kommunen eine Vielfalt an neuen Aufgabenbereichen abzudecken. Kommunale Geoinformationssysteme werden sie künftig bei diesen Aufgaben maßgeblich unterstützen. Das Landratsamt Cham hat daher mit dem Aufbau eines GIS für den Landkreis Cham begonnen. Bei den meisten Kommunen und Zweckverbänden des Landkreises Cham ließe eine selbständige GIS-Einführung noch lange Zeit auf sich warten. Das Landratsamt als Wegbereiter kann diesen Vorgang bündeln und damit flächendeckend erheblich beschleunigen. Man bezieht daher im Landkreis Cham neben einer hausinternen, sachgebietsübergreifenden GIS-Lösung, auch die kreisangehörigen Gemeinden und Zweckverbände in ein landkreisweites, interkommunales Gesamtkonzept mit ein.

Warum ein interkommunales GIS?

Gerade in ländlichen Räumen mit überwiegend kleinen Verwaltungseinheiten können die Landkreise als Kompetenzzentren wirken und dem Prozess der Umgestaltung der Verwaltung zu einem modernen Dienstleistungsunternehmen auch für den gemeindlichen Bereich durch gemeinsame Vorhaltungen entscheidende Impulse geben. Ein interkommunales GIS ist eine solche gemeinsame Vorhaltung.

Aufgabenstellung

Das Anliegen des Landkreises Cham ist es, den Datenaustausch zwischen den Kommunen, der Vermessungsverwaltung und weiteren Partnern signifikant zu verbessern. Daher übernimmt das Landratsamt Cham die gemeinsame Vorhaltung eines Geo-Informationssystems und bündelt damit auf sinnvolle Art und Weise wertvolle Ressourcen. Dabei soll einem Wildwuchs vorgebeugt und landkreisweit eine möglichst homogene Hardware-, Software- und Datenstruktur erreicht werden. Die GIS-Einführungsphase und -Akzeptanzbildung wird derzeit mit Hilfe eines 2-jährigen Prototypings vorangetrieben.

Technisches Realisierungskonzept

Die extrem heterogenen Aufgabenstellungen innerhalb eines Landkreises überfordern die meisten derzeit verfügbaren GIS-Konzepte. Der Ansatz des Landkreises Cham hat daher von Beginn an das High-End-GIS ArcInfo 8.x in Verbindung mit einer integrierten, objektrelationalen ArcSDE-Geo-Datenbasis zur Grundlage.

Hierbei sollen neben gängigen Desktop-GIS-Arbeitsplätzen vor allem Citrix-Terminal-Server-Arbeits- und Internet-Auskunftsplätze bedient werden können. Die drei übergeordneten Anwendungsbereiche „Landratsamt“, „Gemeinden“ und „Bürger“ können dadurch anwendungs- und datentechnisch angemessen versorgt werden.

Kooperationen und Beteiligungen

Zur langfristigen Wertschöpfung war es sinnvoll, in allen Bereichen auf die jeweiligen Weltmarktführer zu setzen. Von Seiten der GIS- und Datenbank-Hersteller konnten mit den Firmen *ESRI Geoinformatik GmbH* und *Microsoft Deutschland* Kooperationen eingegangen werden. Die wissenschaftliche Begleitung der GIS-Einführung erfolgt mit freundlicher Unterstützung des *Fachgebiets Geoinformationssysteme* der Technischen Universität München sowie des *Runden Tisches GIS e.V.*. Von den 39 Gemeinden des Landkreises Cham haben sich bereits im Vorfeld 29 für eine freiwillige Beteiligung am IkGIS-Cham entschlossen. Darüber hinaus beteiligen sich die Kreiswerke und kreisangehörige Zweckverbände.

Zusammenfassung und Ausblick

Die GIS-Nutzung im Landkreis Cham wird sich in den kommenden Jahren durch die personelle, konzeptionelle und technische Initiative des Landratsamtes erheblich verbessern. Das technische Grundkonzept ist in der 2-jährigen Pilotphase realisierbar. Die Kooperationsbereitschaft im Landkreis Cham ist zudem sehr hoch. Die geplanten kommunalen Anwendungsszenarien bieten Stoff für Jahrzehnte. Weiterführende Informationen zum derzeitigen Stand des IkGIS-Cham können den Web-Seiten des Landkreises unter <http://www.landkreis-cham.de/struktur/163/> entnommen werden.

Literatur

Technische Universität München; *Marktanalyse: Der Geoinformationmarkt Bayern für Landkreise, Kommunale Zweckverbände und Gemeinden*; München, 2000

Deutscher Landkreistag; *Berliner Leitsätze zur Nutzung moderner Medien in Landkreisen*; Berlin, 1998

Huber, U.; *Wo liegt der Bedarf für GIS in Landkreisen? Macht die Zusammenarbeit zwischen Gemeinden und Landkreisen einen Sinn?*; Expertenrunde des Runden Tisch GIS e.V., Kooperationslösungen als Schlüssel zum Erfolg für GIS in Gemeinden und Landkreisen; TU München, 25.07.2002